
Transport- und Einbauanleitung RAUDREN G Dränagerohre

A) Geltungsbereich.

Diese Anleitung gilt für die Erdverlegung von RAUDREN G Dränrohre aus PVC-U der Nennweiten DN 50, 65, 80, 100, 125, 160 und 200 entsprechend DIN 1187.

B) Werkstoff, Einsatzbereich.

RAUDREN G Dränagerohre mit werkseitig aufgesteckter Doppelsteckmuffe sind innen- und außen gewellte, flexible, über den gesamten Umfang quergeschlitzte PVC-U Rohre, entsprechend DIN 1187.

RUDREN G Dränrohre werden hauptsächlich für die landwirtschaftliche Dränung, im Garten- und Landschaftsbau und zur kurzfristigen Dränung im Baustellenbereich, außerhalb von Verkehrslasten eingesetzt.

RAUDREN G Dränrohre werden hauptsächlich in Ringbunde zu je 50 m alternativ auch, je nach Rohrfilter bzw. Abmessung in Ringbunde von 20m ,25m oder 45 m gefertigt.

C) Lieferungs- Eingangskontrolle.

RAUDREN G Dränrohre und Formteile müssen bei der Lieferung auf Beschädigung und Liefervollständigkeit vom Empfänger der Ware überprüft werden. Ferner ist sicher zu stellen , dass sie mit den Anforderungen des Bestellers übereinstimmen.

Beschädigte Teile dürfen nicht eingebaut werden und müssen zum Lieferanten zurückgesandt werden. Auf den Lieferschein ist ein entsprechender Vermerk einzutragen.

Die Lieferung ist durch lesbare Unterschrift des Empfängers abzuzeichnen.

D) Abladung von Fahrzeug / Transport zum Rohrleitungsgraben.

Bedingt durch das „leichte Gewicht“ erfolgt üblicherweise die Abladung des einzelnen Ringbundes manuell.

Bei Abladung mehrerer Bunde (maximal 3 Bunde) sind Textile Hebegurte zu verwenden. Seile, Ketten oder ähnliche

- 2 -

Mittel sind nicht zulässig. Ein Abkippen, Herunterwerfen oder Fallen lassen vom Fahrzeug ist nicht zulässig und führt zu Rohrbeschädigung. Bei Entladetemperaturen unter + 8°C ist besondere Sorgfalt zu wählen, da hier mit einer erhöhten Bruchempfindlichkeit zu rechnen ist.

Bei Lockerung der Ringbundabbindungen während des Abladens sind diese wieder neu Abzubinden, es ist hierbei darauf zu achten dass die „Neue Abbindung“ nicht die Rohre beschädigt (Eindrückung der Wellenkontur usw).

E) Lagerung auf der Baustelle.

RAUDREN G Dränrohre und Formteile sind gegen UV- Strahlen und Wärme stabilisiert und können im Freieg gelagert werden. Eine Lagerungsdauer im Freien von mehr als 3 Monaten ist zu vermeiden. Bei längeren Lagerzeiten sind die Rohre gegen direkte Sonneneinstrahlung zu schützen. Der Schutz ist so anzulegen, dass ein Wärmestau nicht erfolgen kann. Die maximale Lagerzeit darf hierbei 1 Jahr nicht überschreiten.

Die Ringbunde sind liegend auf einer planebenen Fläche zu lagern. Der Untergrund dieser Fläche muß ausreichend fest sein, damit die Rohrbunde nicht einsinken. Maximal 5 Ringbunde können übereinander gestapelt werden, sie sind gegen Sturmeinwirkungen zu sichern.

F) Aushub.

Bei begehbaren Gräben sollte die Grabenbreite mindestens den Anforderungen der DIN EN 1610 entsprechen Die Entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten (z. B. Verbau usw).

G) Ablängen de Rohre.

Das Ablängen der Rohre kann mit einem scharfen Messer oder einer feinzahnigen Säge erfolgen. Ein Ablängen mit Trennscheibe ist nicht zulässig.

H) Einbau.

Auflager und Einbettung von RAUDREN G Dränrohren und Formteilen für erdverlegte Rohrleitungen sind, bedingt durch das zusammenwirkende System „Rohr / Boden“ bzw. die flexible Rohrgeometrie von größter Bedeutung für die dauerhafte Funktionstauglichkeit. Auflager und Rohreinbettung sind deshalb sorgfältigst auszuführen.

Vor der Verlegung sind die Rohre und Formstücke auf Schäden zu prüfen. Schadhafte Rohre oder Formstücke dürfen nicht eingebaut werden!

Bei Temperaturen unter +8°C ist beim Einbau der Rohre und Formteile aufgrund einer erhöhten Bruchempfindlichkeit besondere Sorgfalt zu wählen !

- 3 -

Die Rohre werden in Ringbunden ausgeliefert. Beim Abrollen der Rohre von den Ringbunden ist darauf zu achten, dass das Rohr keinen großen Zugkräften, die zum Reißen der Rohre führen können, ausgesetzt wird.

Je nach Anwendung der Rohre und Formteile, - z. B. landwirtschaftlicher Kulturbau, Garten- und Landschaftsbau usw. - sind die Rohre nach den einschlägigen Regelwerken zu verlegen und einzubauen .

I) Verfüllen und Verdichten der Leitungszone mit Filtermaterial.

Das Einbringen des Filtermaterials in der Leitungszone darf nur lagenweise erfolgen (min. 20 cm Dicke). Ein grundsätzliches Abkippen des Bodens ab Grabenwand/Fahrzeug ist nicht zulässig. Die Fallhöhe des einzubringenden Bodens über den Rohrscheitel darf 1,0 m nicht überschreiten.

Das Verdichten des Filtermaterials hat lagenweise zu erfolgen. Bei Verbau ist dieser schrittweise (lagenweise) zu Entfernen. Das Filtermaterial darf nur aus nicht bindige Böden (z. B. GE, GW, GI, SE, SW, SI) bestehen und muß verdichtungsfähig sein.

Der Größtkorndurchmesser des Filtermaterials darf bei Rundkorn 16 mm und bei gebrochenen Material 8 mm nicht überschreiten.

Das Verdichten des Filtermaterials bis 30 cm über Rohrscheitel darf nur mit leichtem Verdichtungsgerät oder mit Handstampfer zu erfolgen..

Um eine Beschädigung des Rohres /Formteil zu vermeiden ist ein Berühren des Verdichtungsgerät mit den Rohr / Formteil nicht zulässig.

J) Verfüllen des Rohrgrabens.

Die Verfüllung des Rohrgrabens erfolgt gemäß einschlägiger Regelwerke (z. B. DIN EN 1610 usw). Die Überschüttung über der Leitungszone hat lagenweise zu erfolgen. Von 0,3 m bis 1,0 m Überdeckung dürfen nur leichte Verdichtungsgeräte verwendet werden. Danach dürfen mittlere Verdichtungsgeräte eingesetzt werden. Eine Überlastung des Rohrsystem durch Verdichtungsgeräte oder andere Lasten ist auszuschließen.

K) Gekrümmte Rohrleitungsführung.

Grundsächlich weisen RAUDREN G Dränrohre eine gekrümmte Leitungsführung auf. Bei der Verlegung der Rohre ist darauf zu achten, dass keine Knicke, die zur Beschädigung der Rohre führen, entstehen.

L) Statische Berechnung

Es ist keine statische Berechnung erstellbar.

M) Unfallverhütung

Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften und evtl. anderer beteiligten Stellen sind einzuhalten.

10.09.2010 / 5494
